



## Auswertung von Bilanzen

Die Auswertung von Bilanzen spielt eine wichtige Rolle, wenn Unternehmen beurteilt werden, insbesondere bei der Kreditgewährung, der Sanierung, dem Kauf oder der Fusion. Unter Bilanzanalyse (auch Bilanzauswertung, Bilanzzergliederung) versteht man die Beurteilung eines Unternehmens anhand der Bilanz bzw. des Jahresabschlusses. Es werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und eventuell auch der Lagebericht ausgewertet. Bilanzkennzahlen zeigen die Anlagenintensität, die Kapitalstruktur, die Finanzierung und die Liquidität. Die Gegenüberstellung einzelner Bilanzpositionen im Rahmen der Bilanzanalyse ermöglicht einen Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.

Man spricht von externer Bilanzanalyse, wenn Außenstehende - also z. B. Banken, Aktionäre, Lieferanten, Kunden - ein Unternehmen aufgrund der Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung prüfen und beurteilen. Die Analyse durch Mitarbeiter des Unternehmens nennt man interne Bilanzanalyse. Dieser Personenkreis kennt die Bewertungspolitik, weiß also, ob im Zweifelsfalle die Vermögensverhältnisse und die Ertragslage zu günstig oder zu ungünstig dargestellt wurden.

[zurück zum Glossar](#)